

Einleitung

Reformation vor 500 Jahren – was geht mich das heute an?

Eine Schülerin erkundet Heldburg

Eine Geocaching-Tour von Carsten Passin (Philosophische Praxis - Bildung und Lebensberatung Kemberg-Gniest) unter Mitarbeit von Andrea Janssen und Carsten Meier (Adventure GbR Leipzig). Versteckt am 31.05.2017.

Die Geocaching-Tour beginnt auf dem Marktplatz von Heldburg. Hier befindet sich auch ein Parkplatz. Die Koordinaten sind: **N 50° 16.800 E 010° 43.536**

Bitte Stifte und Papier zum Schreiben mitnehmen. Oder Ihr nutzt eine Schreibapp auf Eurem mobilen digitalen Endgerät.

Wenn Ihr im Anschluss der Tour die Veste Heldburg besuchen möchtet, müsst Ihr bei der Tourenplanung bedenken, dass diese Montags geschlossen ist.

Anleitung

Ihr begleitet jetzt Lena durch die Stadt Heldburg.

Lena ist Schülerin und macht sich so ihre Gedanken. An sechs Cachestationen könnt Ihr mit ihr zusammen Interessantes zur Reformation erfahren und Heldburg genauer kennenlernen.

Dazu müsst Ihr folgende Punkte beachten:

1. Zunächst müsst Ihr die Wegpunkte (wenn angegeben) erfassen und Euch dort hinbegeben. Diese helfen Euch, den richtigen Weg zu nehmen.
2. Danach gebt Ihr die Koordinaten der einzelnen Stationen in Euer GPS-Gerät oder in eine Navigations-App mit Koordinateneingabemöglichkeit (z. B. c:geo für Android-Mobilgeräte) ein, um den jeweiligen Cache zu finden.
3. Ihr folgt dann dem Kompass zum gesuchten Punkt.
4. Die **Hinweise im Material zu den Caches sind ganz wichtig**, da die Koordinaten, abhängig vom Gelände und vom Wetter, bis zu 5 Meter ungenau sein können.
5. Beachtet bitte, dass Geocaches nicht auf Privatgelände versteckt und auch nicht vergraben sind.
6. Bringt Euch nicht in Gefahr.
7. Wenn Ihr die Cachebehälter gefunden habt, müsst Ihr sie genau dort wieder zurücklegen, wo Ihr sie vorgefunden habt, da ansonsten nachfolgende Gruppen sie nicht wiederfinden.

Geocachingtour auf dem Lutherweg in Heldburg

Ihr werdet für die Tour zu Fuß ungefähr 2 Stunden benötigen. Vom Endpunkt benötigt Ihr ca. 25 Minuten bis zum Ausgangspunkt zurück.

Wir empfehlen Euch, das GPS-Gerät auf der Tour reihum zu nutzen. Helft Euch gegenseitig.

Wenn es unterwegs Probleme beim Cachen gibt, dann könnt Ihr diese Nummer anrufen:

036871/ 20159 Tourist-Information Bad Colberg-Heldburg

Cache 1: Vor 500 Jahren – der Mönch war es

Geht zunächst zum Wegpunkt N 50° 16.672 E 010° 43.648.

Anschließend gebt die folgenden Koordinaten ein, um den Cache zu finden:

N 50° 16.640 E 010° 43.579

Hinweis: Sucht bei der Tafel.

Lena nimmt in der Schule gerade Luther und die Reformation durch.

Sie denkt sich, was hat diese Zeit mit mir zu tun?

Damals fuhren die Leute ja noch mit Pferdewagen. Reisen wurden in Tagen und nicht in Stunden gemessen. An Strom aus der Steckdose war gar nicht zu denken. Und, wie schrecklich, sogar die Pest klopfte damals an die Tür.

Eines hat sich Lena aber gemerkt von damals: Es gab einen Mönch, der hieß Martin Luther, und der hat 95 Thesen veröffentlicht. Thesen, das sind kurze knackige Behauptungen zu einem Thema. Diese Thesen haben damals für ziemlich viel Aufregung gesorgt und sogar Luthers Leben in Gefahr gebracht.

Im Cache erfahrt Ihr den Grund für den Thesenanschlag und warum sich Luther gegen seine Kirche auflehnte.

Wenn Ihr an den o. g. Koordinaten angelangt seid, könnt Ihr die folgende Frage beantworten.

Frage: Luther hat 1517 insgesamt 95 Thesen in lateinischer Sprache veröffentlicht. Was wollte er damit anregen?

- a) Es sollte eine breite demokratische Diskussion in der Öffentlichkeit stattfinden. (* = 731)
- b) Die 95 Thesen waren ein privater Brief des Mönches an seinen Chef, den Papst. (* = 825)
- c) Luther wollte eine gelehrte Diskussion unter den Fachleuten erreichen. (* = 794)

Tragt die Zahlen aus der richtigen Antwort in die Koordinaten der nächsten Station ein.

Bei der richtigen Antwort findet Ihr den nächsten Cachepunkt. Bei der falschen Antwort seid Ihr irgendwo in Heldburg.

Cache 2: In der Reformationszeit war in der Region viel los

Geht den Weg, den Ihr gekommen seid und gebt folgende Koordinaten ein, um den Cache zu finden:

N 50° 16. * E 010° 43.509

Hinweis: Magnetisch am „Sturzwasser“

Lena ist bei ihrer Oma zu Kaffee und Kuchen. Sie fragt die Oma: „Warum nehmen wir in der Schule nur die Reformation durch? Die hat doch mit uns hier in unserer Gegend nichts zu tun. Wittenberg und die Wartburg oder Worms sind doch weit weg!“

Die Oma ist sehr an der Geschichte ihres Ortes interessiert. Sie schaut ihre Enkelin an und antwortet: „Gerade hier in der Region war in der Reformation viel los. Die Reformation verbreitete sich sehr schnell. Sogar der Martin Luther war hier in der Gegend mehrmals zu Gast, z.B. in Coburg. Oder nimm Nürnberg, auch wenn das ein wenig weiter weg ist: Das war auf Grund der vielen Druckereien eine Art führendes Medienzentrum für das reformatorische Gedankengut. Ohne deren Flugschriften, die in sehr hoher Auflage überall verbreitet wurden, hätte es keine Reformation gegeben.“

Da staunte Lena.

Die Oma war aber noch nicht fertig. Was sie noch sagte und warum sie manchmal ganz traurig wird, wenn ihre Enkelin sie als „Hexe“ neckt, findet Ihr bei den o. g. Koordinaten, wo Ihr auch die Antwort auf die nächste Frage erhaltet.

Frage: Von welchem Pfarrer hörten die Heldburger Bürger die ersten evangelischen Gottesdienste? An der Infotafel zum Lutherweg erfahrt Ihr hierzu mehr.

Errechnet mit der Anzahl der Buchstaben des Vor- und Zunamens des gesuchten Pfarrers die Teil-Koordinaten der nächsten Station.

Nur bei der richtigen Lösung findet Ihr den nächsten Cachepunkt.

Anzahl der Buchstaben = ♥

Cache 3: Beginn der Reformation in Heldburg

Koordinaten: N 50° 16.803 E 010° 43. (450 plus ♥)

Hinweis: Sucht bei der Bücherkiste.

Als Lena in der Stadt unterwegs ist, trifft sie Leute mit Wanderschuhen und Rucksack, die sich nach dem Weg zur Stadtkirche erkundigen. Sie seien als Pilger einige Tage auf dem Lutherweg unterwegs, 95 km von Neustadt über Coburg und Bad Rodach bis Rottenbach. Sie würden gern herausfinden, was die Kirche „Zu unserer lieben Frauen“ hier in Heldburg am Lutherweg mit der Reformation zu tun hatte. In der Kirche gäbe es hoffentlich auch einen Stempel in den Pilgerpass.

Lena führt sie zur Kirche, da sie dort sowieso noch ein Buch in die Büchertauschkiste legen wollte. Auf dem Weg dorthin entdecken sie eine Gedenktafel am Pfarrhaus.

Die Pilger wundern sich, von Johann Gerhard hatten sie noch nichts gehört, offenbar hatte er ja eine große Bedeutung, auch für die Region.

- a) Johann Gerhard war Oberbürgermeister von Heldburg. (<< = 713)
- b) Johann Gerhard war Schützenkönig von Heldburg. (<< = 648)
- c) Johann Gerhard war Superintendent in Heldburg. (<< = 699)
- d) Johann Gerhard war der erste Pfarrer in Heldburg. (<< = 672)

Bei den o. g. Koordinaten findet Ihr die richtige Antwort auf die Frage.

Tragt die richtigen Zahlen in die Koordinaten der nächsten Station. Nur die führen Euch dorthin.

Cache 4: Luther in Coburg

Geht zunächst zum **Wegpunkt N 50° 16.734 E 010° 43.610**.

Anschließend gebt die folgenden Koordinaten ein, um den Cache zu finden:

N 50° 16.752 E 010° 43. <<

Hinweis: Sucht am Boden! – Finger weg vom Elektrokasten oder dem Pumpengehäuse!

Lena hat Ausfallstunden und legt sich an den Bach und hört dem Plätschern des Wassers zu.

Als sie gerade am Einnicken ist, fällt ein Schatten auf sie. Es ist Herr Löwenstein, ein alter Bekannter ihrer Oma.

Herr Löwenstein denkt, dass Lena die Schule schwänzt. Als dieser Lena anspricht, zitierte er gleich Martin Luther und sagte: „Man soll die Kinder zur Schule halten“. Lena war ganz verduzt und wusste gar nicht so recht, wie sie reagieren sollte. Da sprach er auch schon weiter, dass dieser Ausspruch von Luther sei, der ihn 1530 in Coburg aufschrieb.

„Dem Luther lag nämlich viel daran, dass die Eltern ihre Kinder zur Schule schickten, um für ihre Bildung zu sorgen. Sie sollten aber nicht in erster Linie eine steile Karriere machen und viel Geld verdienen, sondern auch Berufe erlernen, die für eine Gesellschaft besonders nötig sind z. B. Pfarrer, Juristen, Schulmeister, Verwaltungsangestellte.“

Daraufhin fragte Lena Herrn Löwenstein: „Was machte der Luther denn in Coburg, der war doch aus Wittenberg“. Herr Löwenstein antwortete: „Ja, Luther war von April bis Oktober 1530 in Coburg. Er hat da gepredigt, einen umfangreichen Briefverkehr gehabt und einige wichtige Schriften verfasst, u. a. über die Schule. Außerdem hat er einige Psalmen aus der Bibel ins Deutsche übertragen und auch noch Fabeln übersetzt. In dieser Zeit bekam er auch einen Siegelring von seinem Fürsten geschenkt mit der berühmten Lutherrose.“

Die Antwort auf die folgende Frage findet Ihr bei den o. g. Koordinaten.

Frage: Warum war Luther so lange in Coburg?

- a) In Coburg war die Luft so gut und Luther war dort zur Kur. (☼ = 275)
- b) Der Kurfürst von Kursachsen wollte für Verhandlungen in Augsburg Luther möglichst in der Nähe haben. (☼ = 179)
- c) Luther hatte sich mit seiner Frau zerstritten und suchte Unterschlupf bei einem Freund. (☼ = 322)

Tragt nun die Zahlen in die Koordinaten der nächsten Station ein.

Nur mit der richtigen Antwort findet Ihr den nächsten Cachepunkt.

Cache 5: Ein Lied

Geht zunächst zum **Wegpunkt N 50° 16.923 E 010° 43.473** und anschließend zum **Wegpunkt N 50° 17.131 E 010° 43.646**.

Erst dann gebt die folgenden Koordinaten ein, um den Cache zu finden:

N 50° 17. ☀ E 010° 43.670

Hinweis: Haltet nach einem Häuschen Ausschau!

Lena hat Hunger und will sich auf der Streuobstwiese einen Apfel pflücken. Mit Blick auf die Burg kommt ihr auf einmal ein Lied in den Kopf, sie kann es jedoch nicht richtig zuordnen. Aber sie weiß, dass sie es öfter in der Kirche hat singen hören. Alle kannten es in- und auswendig. Auch in den Filmen über die Reformation, die sie in der Schule sah, kam es immer vor. Manchmal richtig fett mit Orgel und großem Chor, das fand sie cool.

Irgendwie scheint das Lied ja wichtig zu sein.

Sucht den Cache, dort könnt Ihr es hören.

Wenn Ihr an den o. g. Koordinaten angelangt seid, müsst Ihr herausfinden, von wem Luther sagt, dass sie „uns gar verschlingen“ wollen.

Ziffer Anfangsbuchstabe der gesuchten Person im Alphabet = ●

(A = Ziffer 1, B = Ziffer 2, C = Ziffer 3, ... , Z = Ziffer 26)

Mit der richtigen Ziffer könnt Ihr die Koordinaten der nächsten Station vervollständigen und den nächsten Cachepunkt finden. Bei der falschen Antwort landet Ihr irgendwo in Heldburgs Umgebung.

Cache 6: Die Reformation und die Macht

Koordinaten: N 50° 17. (331 minus ●) E 010° 43.702

Hinweis: Sucht an der Burgmauer.

Am Wochenende kommt Lenas älterer Cousin Nils zu Besuch. Er ist sehr an Burgen und Schlössern interessiert. Mit ihm kann Lena auch immer ganz gut über Politik streiten. .

Er schaut zur Veste Heldburg hoch und überredet Lena, dorthin zu gehen. Es ist ja nicht weit und man hat einen tollen Blick von dort über das Heldburger Land. Bei gutem Wetter kann man sogar vom Burgturm die andere Veste in Coburg sehen. Die liegt auch am Lutherweg. Lena erinnert sich, dass ihr Geschichtslehrer ihnen einmal zeigte, wo damals im Bauernkrieg 1524/5 aufständische Bauernhaufen entlangzogen. Das war u. a. bei Bildhausen, etwa 30 km westlich von hier. Darunter war auch der „Schwarze Haufen“ des berühmten Florian Geyer, der als Ritter die Bauern unterstützte. Es gab hier in der Gegend aber keine Kämpfe.

Nils und Lena bezahlen den Eintritt und betreten die Burg. Im Innenhof sieht sich Nils die Fassade genauer an und entdeckt an den Erkern des Hauptfrieses seltsame Steinbilder. Er wundert sich, was sie bedeuten sollen.

Lena fragt ihn, was ein Hauptfries ist. „Mensch, das muss man doch wissen! Ornamente und Figuren an der Fassade“ antwortet Nils etwas hochnäsiger.

Zufälligerweise läuft den beiden im Innenhof der Veste ein Mitarbeiter der Burgleitung über den Weg. Er bekommt ihr Gespräch mit und erzählt ihnen von der Bedeutung dieser Steinbilder und dem Bezug zum Lutherweg.

Ihr müsst keinen Eintritt bezahlen, um an den Cache zu kommen und zu erfahren, was die beiden zu hören und vor allem zu sehen bekamen.